

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 76 (2005)
Heft: 3

Artikel: Der Röstigraben bei den Volksabstimmungen : die Welschen zeigen sich politisch als sozial, offen und reformfreudig
Autor: Rizzi, Elisabeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-805171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Röstigraben bei den Volksabstimmungen

Die Welschen zeigen sich politisch als sozial, offen und reformfreudig

■ Elisabeth Rizzi

Die Welschen sind sozial, offen und reformfreudig. So zumindest präsentiert sich die Romandie in den wichtigen Volksabstimmungen der letzten 13 Jahre. Ein Überblick über die Meilensteine.

6. Dezember 1992

Volksabstimmung über den Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum
49,7% Ja zu 50,3% Nein
Angenommen in den Kantonen Genf 78,1%, Wallis 55,8%, Waadt 78,3%, Fribourg 64,9%, Jura 77,1%, Neuenburg 80%, Basel Land 53,2%, Basel Stadt 55,4%

12. Juni 1994

Bundesgesetz über schweizerische Truppe für friedenserhaltende Operationen
42,8% Ja zu 57,2% Nein

Angenommen in den Kantonen Genf 55,2%, Waadt 53%, Jura 52,4%, Neuenburg 52,8%,

27. September 1998

Volksabstimmung über die 10. AHV-Revision ohne Erhöhung des Rentenalters
41,5% Ja, 58,5% Nein
durchschnittlich 62% Nein-Stimmen in der Deutschschweiz, 53% Ja-Stimmen in der Welschschweiz, 60,5% Ja-Stimmen im Tessin
Angenommen in den Kantonen Genf 54,5%, Fribourg 50,1%, Jura 68,2%, Neuenburg 57,6%, Tessin 60,5%

29. November 1998

Volksabstimmung über das Arbeitsgesetz
63,4% Ja zu 36,6% Nein

durchschnittlich 53% Nein-Stimmen in den französischsprachigen Landgemeinden, 69% Ja-Stimmen in deutschsprachigen Städten

18. April 1999

Volksabstimmung über die neue Bundesverfassung
59,2% Ja zu 40,8% Nein
Addierte Ja- und Nein-Stimmen pro Region: Deutschschweiz 55% Ja, Romandie 75% Ja, Tessin 72% Ja
Angenommen in den Kantonen Genf 85,9%, Waadt 75,8%, Bern 61,9%, Fribourg 72,8%, Jura 76,2%, Neuenburg 70,3%, Solothurn 52,7%, Basel Land 66%, Basel Stadt 76,3%, Graubünden 51,8%, Luzern 57,2%, Tessin 72%

13. Juni 1999

Volksabstimmung über die Mutterschaftsversicherung
39% Ja zu 61% Nein
Angenommen in den Kantonen Genf 74,3%, Waadt 64%, Fribourg 54,1%, Jura 70,3%, Neuenburg 62,8%, Tessin 62,6%

26. November 2000

Volksinitiative für ein flexibles Rentenalter ab 62 für Frau und Mann
46% Ja zu 54% Nein
Angenommen in den Kantonen Genf 61,9%, Wallis 51,5%, Waadt 60,9%, Fribourg 58,7%, Jura 70,6%, Neuenburg 65,3%, Tessin 67,5%



Zwei Sprachen bedeuten auch zwei Mentalitäten: Zu sehen bei Urnengängen.

Foto:
Robert Hansen

Wieso Rösti die Schweiz teilt

Ein Wortungetüm, ein Fels: Man meint, er habe schon seit der französischen Revolution den politischen Brandungen zwischen Deutschschweiz und Romandie getrotzt: Die Rede ist vom Röstigraben, der barrière des roestis oder dem fossato di roesti. Der Eindruck täuscht: Was sich als viel zitierter Helvetismus etabliert hat, ist kaum 25 Jahre alt. Früheste literarische Belege für das Wort Röstigraben datieren aus dem Jahr 1979. Damals wurde erstmals in der sprachpflegerischen Zeitschrift «Sprachspiegel» von einer Röstigrenze gesprochen. Die Schweizerdeutsch-Spezialisten vom Schweizer Wörterbuch Idiotikon führen solche und ähnliche Begriffskonstrukte wie Röstischranke, Röstivorhang oder eben Röstigraben auf einen Ursprung im Umfeld des Eisernen Vorhangs zurück. Der Röstigraben sei allerdings nicht nur ein Nebenprodukt der Breschne-Ära, sondern auch eines der aufblühenden Convenience-Food-Industrie. Bis in die Vierzigerjahre hinein war Rösti ein lokal begrenztes, Berner Frisch-Produkt. Erst mit dem Aufkommen von Dosenrösti und später in Beuteln fand die Kartoffelspeise schweizweite Verbreitung und Bedeutung.

Als Unwort und sprachliche Fehlgeburt wollten Sprachpfleger den Röstigraben anfänglich wieder aus dem Vokabular verbannen, wird doch Rösti inzwischen in der ganzen Schweiz gegessen und hat überdies gemeinsame Wurzeln mit dem französischen Wort rôtir und dem italienischen arrostito. Mit Logik ist dem geflügelten Wort jedoch seit einem Vierteljahrhundert nicht beizukommen: Diverse Abstimmungsergebnisse in den Achtziger- und vor allem Neunzigerjahren zementierten den Begriff im Sprachgebrauch – und vielleicht hat die Schweiz damit sogar globale Impulse geliefert: Neuerdings nennt sich die Grenze zwischen den USA und Mexico Tortilla Curtain.

(eri)



Convenience-Food machte den Röstigraben populär.

Foto: eri

Nürnberg, Germany

12.–14.4.2005



Altenpflege + ProPflege 2005

Fachmesse mit Kongress

für Pflege, Therapie, Betreuung

+ Professionelle Patientenversorgung



Rund 750 Aussteller mit den neuesten Produkten und innovativen Lösungen für die gesamte Pflege

Fachkongresse Altenpflege + Krankenhaus

4. Deutscher Pfleretag +
4. Welttag der Hauswirtschaft

Sonderschau „Lebensräume:
Fokus Architektur + Design“

3 Tage voller Information, neuer Ideen und wichtiger Kontakte. Wir freuen uns auf Sie!

www.propflege.info

Das Pflegeprogramm für Ihr Wissen

Interessiert?

Informationen zum Messeprogramm erhalten Sie bei:

Veranstalter

Vincentz Network
www.vincentz.net

NürnbergMesse

Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 49

Handelskammer Deutschland-Schweiz

Tel +41 (0) 1.2 83 61 75

Fax +41 (0) 1.2 83 61 00

fairexpert@handelskammer-d-ch.ch

Nonstop-Linienflüge Zürich – Nürnberg



VINCENTZ

NÜRNBERG MESS